H|Insane & Eventuell Höhensonne - 15.08.2009 - "Café Bohne", Ilmenau

Beigesteuert von Ormuz
Samstag, 29. August 2009
Letzte Aktualisierung Montag, 31. August 2009

Eine neue Eventreihe hat das Licht der Thüringer Partywelt erblickt. Im Café Bohne / Ilmenau fand am 15.08.2009 die Premiere von "The Beauty of Poison" statt. DJ preacher_man [Night of the Bats, LabelLos.de] und Gäste aus den Bereichen Gothrock, Deathrock, Batcave, und Postpunk sowie Gast-DJs werden zukünftig regelmäßig für musikalische Höhepunkte der urschwarzen Art in der Unistadt sorgen.

Eventuell Höhensonne aus Erfurt und H|Insane (sprich: "age insane") aus Regensburg

machten den Anfang und ich muss sagen: das war ein höchst gelungener Start. Wir hatten ja vorher schon Gelegenheit, die Bandmitglieder kennen zu lernen, zu plauschen, zu lachen und schon hier haben die Protagonisten gezeigt, was sie können, nämlich Herzen im Sturm erobern.

Los ging es mit Eventuell Höhensonne (siehe Foto links), die eine einzigartige Mischung aus Punk, Rock und Rockabilly zum Besten gaben.

Stefan (besonders herzliche Grüße von "Inge" an dieser Stelle) und Benny holten aus ihren Gitarren ALLES raus ... inklusive einer Saite ;-) ... selbst Klänge, die einem Banjo verblüffend ähnlich klangen. Leonore unterstützte gekonnt am Bass, während Lutz bis zur Erschöpfung trommelte und die Beats immer schneller trieb. Sensationell Trisha, die den verschiedenen Songs so intensiv ihre Stimme verlieh.

Ohne Pomp, Effekthascherei oder Schnickschnack machen die Erfurter gute, ehrliche Musik, die sofort ins Ohr und natürlich auch ins Tanzbein geht. Egal ob Cover oder Eigenkomposition, egal ob zum wilden Pogo animierender Punk, kraftvoller Rock oder balladenhafte Duett-Stücke - die Band ist unglaublich vielseitig und dabei trotzdem immer sie selbst, authentisch und man fühlt, dass sie Musik machen, weil sie viel Freude dabei haben - die sie ebenso mühelos auch ans Publikum weitergeben können.

Stücke, die bei den ersten Klängen an Tito and Tarantula erinnern und die dann in Zeile 3 als Textbestandteil "From Dusk Till Dawn" beinhalten sind einfach nur überraschend und eine Offenbarung. Ganz großartig war das und ich hoffe, es wird ganz bald mehr von den fünf Erfurtern zu sehen und zu hören geben.

Nachdem das Publikum derart an- und aufgeheizt war, betraten die beiden blonden, langhaarigen Schönheiten von H|Insane (siehe Foto links) die Bühne. Ivy Onix, deren Stimmvolumen ebenso beeindruckend ist, wie ihr gekonntes Bassspiel, und Serena Fate, die verantwortlich ist für die Gitarre, begeisterten durch technisch perfekten Deathrock mit Einflüssen von Gothrock und Heavy-Metal der alten Schule. Irgendwo hört man ja immer diverse Vorbilder heraus, wenn diese allerdings von den Superheroines bis zu Helloween reichen, scheint ein gewisser musikalischer Bildungsgrad vorhanden zu sein, der dem Abwechslungsreichtum der Musik hörbar gut tut.

Selbst eingefleischte Metaller starrten gebannt auf das Fingerspiel von Serena und wie meinte einer der Gäste: "So wie sie aussieht und dazu noch Gitarre spielt, müsste man sie glatt heiraten!". Na ob sie davon mal begeistert wäre... ;-). In nichts nach stand dem die Stimme von Ivy, die eigentlich zu nichts anderem als Deathrock passt - dafür allerdings perfekt! Genretypisch kraftvoll, etwas "dreckig" und teilweise überschnappend, kommen die Vocals daher und geben der Musik die richtige Note.

Davor, dazwischen und danach verwöhnten preacher_man und seriöse_Strumpfhose das Publikum mit passendem Gothrock, Deathrock, Wave, Horrorpunk und Indie aus der Konserve (wobei noch zu klären bleibt, warum und wie ausgerechnet David Hasselhof da ein Intermezzo gab *g*) und Rü und Mary sorgten wie immer für Gastlichkeit und volle Gläser.

Fazit: Ein rundum gelungener und toller Abend im Cafe Bohne.

Zu den Konzertfotos...

H|Insane @ LabelLos.de

H|Insane @ myspace

Eventuell Höhensonne @ LabelLos.de

Eventuell Höhensinne @ myspace